

Für eine eventuell neue Auflage erlauben wir uns einige Bemerkungen. Die Partie über die Sakramente der heiligen Oelung und der Ehe scheint etwas dürftig. Wo von dem Modernisteneid und der Geschichtswissenschaft die Rede ist (S. 555 ff) hätte wohl auch das dogmatische Kriterium der Kirchengeschichte berührt werden können. Vgl. die Broschüre von Dr Matthias Höbler, Mainz 1893. S. 20, wo von zwei katholischen Theologieprofessoren die Rede ist, welche gegen die Enzyklika „Pascendi“ geschrieben haben, hätte der Name Ehrhard nicht unterdrückt werden sollen, denn er verdient wahrlich keine Schonung. Doch das sind Nebensachen. Das Buch verdient die weiteste Verbreitung.

Linz.

Jos. Ruster S. J.

30) Biblische Zeitfragen. Gemeinverständlich erörtert. Ein Broschürenzyklus, herausgegeben von Prof. Dr J. Rohr in Straßburg und Prof. Dr P. Heinisch in Straßburg. Fünfte Folge. Heft 8: Dr Ignaz Rohr, Griechentum und Christentum. Preis 50 Pfg. Subskriptionspreis für die fünfte Folge (12 Hefte) M. 5.40 = K 6.48 (pro Heft 45 Pfg. = 54 h.).

Eine mit viel Wärme, vorzüglichem Sachkenntnis und rednerischer Ueberzeugungskraft geschriebene Apologie der Obmacht des Christentums über seine Konkurrenten, die den gebildeten Leser zu belehren weiß, daß die innersten Wurzeln des Christentums ganz anderswo liegen als im Schoß der von ihm bezwungenen geistigen Strömungen in der griechisch-orientalischen Welt. Dabei wird das der Religion Jesu Ähnliche und Förderliche jener Zeit voll anerkannt und das Gute außerhalb der Kirche ehrlich hervorgehoben, wenn auch in seiner Unzulänglichkeit gezeichnet. Allen Gebildeten, die religiös interessiert sind, angelegentlich zu empfehlen.

St Florian.

Dr Vinzenz Hartl.

31) Grundfragen der Katechetik. Herausgegeben von der Katechetischen Sektion der Oester. Leo-Gesellschaft. Redigiert von E. Holzhausen. Drei Hefte. Wien 1911 u. 1912. Verlag H. Kirsch. gr. 8°. 1. Heft (VI u. 155 S.) K 3.—; 2. Heft (158 S.) K 3.—; 3. Heft (242 S.) K 5.

Von verschiedenen, meist angesehenen Autoren werden hier „Grundfragen“ des Religionsunterrichtes an Volks-, aber auch an Mittelschulen sachkundig erörtert und beantwortet.

Im 1. Heft kennzeichnet zunächst Dr Göttler das „Ziel des Religionsunterrichtes“ (als „die Fähigkeit und Bereitwilligkeit zur selbstständigen, auf überzeugtem christkatholischen Glauben fundierten religiösen Lebensführung“) und zieht die sich daraus ergebenden Folgerungen. — B. Keller behandelt die „Methodik des Katechismusunterrichtes“ in der Volksschule. — Die „Behandlung des Katechismusunterrichtes in der Volksschule“ erfährt durch P. Linden S. J. eine umfangreiche Besprechung. — In der Frage „Allgemeine Dogmatik oder Apologetik?“ (an Mittelschulen) entscheidet sich Professor A. Schaz für eine „systematische, leicht verständliche allgemeine Glaubenslehre (in der V. Klasse), aber mit apologetischer Färbung“. — Sehr beachtenswert ist Ph. Hofers Artikel „Die Übung“ (Notwendigkeit der Übung, Übungsgebiete, Übungsgelese, besondere Übungen). — Der Stand des Religionsunterrichtes im kroatischen Sprachgebiete wird von Professor F. Heffler, der in England von P. L. Rolle dargestellt. — M. Vincentia Heuser bespricht die „psychologischen Grundlagen der religiösen Bildung der Jungfrau“.

2. Hest. Hofrat Willmann würdigt das „religiöse Lehrgut als Korrektiv didaktischer Irrwege“. — Als (anfechtbares) „Prinzip des enzyklischen Unterrichtes“ stellt Joh. Val. Schubert auf: „Die konzentrischen Kreise sind innerhalb des kleinen Katechismus und der kleinen biblischen Geschichte, innerhalb der Unterklasse, innerhalb der Mittel- und Oberklasse zu verwerfen. Sie haben ihre Berechtigung bei Ausscheidung des Lehrstoffes für die Unterlassen einerseits und für die Mittel- und Oberlassen anderseits.“ — Den „Kirchengeschichtsunterricht an der Mittelschule“ (dessen Zweck, Stellung und Methode) behandelt Professor Dr Krebs und ähnlich Professor P. Waldegger den „biblischen Unterricht an der Mittelschule“. — „Stand des elementaren Religionsunterrichtes“ im polnischen Sprachgebiete Galiziens (von Professor Val. Gadowski) und in Deutschland (von Pfarrer Mich. Rogg). — Begriff, Notwendigkeit, Hauptgebiete, Motive der „Kinderaszele“ werden von Theologie-Professor Dr J. Seipel dargelegt.

Derselbe Autor behandelt im 3. Hest die „Aszele im Leben der studierenden Jugend“ und schließt daran praktische Winke für den Religionslehrer. — Eine sehr eingehende Besprechung widmet Dr A. Luttenberger der „Christenlehre“ (Begriff, Bedeutung, Objekt und Methode, Organisation der Jugend- und Volkskatechese, einschlägige Literatur). — In seiner packenden Art kennzeichnet Direktor P. Bergmann die „Hauptbedingungen erziehlischen Erfolges beim Religionsunterricht“. — In „Grundströmungen der modernen Pädagogik“ charakterisiert Dr Rudolf Hornich zunächst das moderne Geistesleben und bespricht dann Ergänzungsversuche, um der ganzen menschlichen Natur gerecht zu werden, die Suche nach einem Bildungsträger, nach dauerndem Erkenntnisbestand, nach Ersatz für das Verlorene und schließlich die christliche Erziehungswissenschaft. — Stellung und Behandlung des „biblischen Unterrichtes an der Volksschule“ erörtert Mt. Gottesleben, den liturgischen Unterricht A. Hauser, den Kirchengeschichtsunterricht (an der Volksschule) E. Holzhausen.

Wien.

W. Jaksch.

- 32) **Katechesen für die Oberstufe höher organisierter Volksschulen, für Bürger- und Fortbildungsschulen sowie für die Christenlehre**
 Von Joh. Ev. Pichler. II. Teil, Sittenlehre. Wien. St. Norbertus-Verlagshandlung. 8° (VI u. 400 S.) brosch. K 3.50; gbd. K 4.50.

Diese Katechesen geben eine sehr gute Anleitung, dem Verstande klare Begriffe und dem Willen kräftige Motive für das religiöse Handeln zu vermitteln. Sehr nachahmenswert ist die hier gebotene Behandlung der Gebote vom Gesichtspunkte des darin der Menschheit gebotenen Rechtsschutzes. Jugendübungen werden nicht bloß empfohlen, sondern es werden auch praktische Anweisungen dafür gegeben. Lobend hervorzuheben ist auch die häufige Anwendung von Schrifttexten, die oftmalige Hereinziehung besonders aktueller Probleme (z. B. Spiritismus, Selbstmord, Alkoholismus, Duell, Sozialismus, Kartelle usw.) und die Auswahl trefflicher, origineller Beispiele. Eine Spezialität des Buches sind aber insbesondere die unter „Lebenskunde“ gebotenen 15 Katechesen, welche u. a. behandeln: Willensbildung, Berufswahl, Lektüre, Liebe, Umsturzbestrebungen. — Wer das Buch kauft und im Unterrichte benützt, wird es sich zum dauernden katechetischen Führer wählen und dem Verfasser desselben immer wieder herzlichen Dank wissen.

Wien.

W. Jaksch.

- 33) **Hilfsbuch zum mittleren Deharbechen, von Jakob Linden S. J. neubearbeiteten Katechismus für die Erzdiözesen München-Freising,**